

((Logo, Absender))

MEDIENMITTEILUNG

Zürich, DATUM 2016

31 Tage Insomnia Sessions mit Superterz in der Photobastei

1. - 31. Januar 2017, Sihlquai 125, 8005 Zürich, täglich ab 22:00 Uhr

u.a. mit Norbert Möslang, Mauro Pawlowski, Baby Sommer, Nils Petter Molvaer, Toshinori Kondo, Al Comet (The Young Gods), Jojo Mayer (tbc), u.a.

Wenn im Januar 2017 in der Photobastei die aufwändigsten Insomnia Sessions über die Bühne gehen, die die Schweizer Post-Electronica Band Superterz bisher lanciert hat, wird das mehr sein als eine Konzertserie. Es wird ein Happening. Einunddreissig Nächte lang werden sich nicht nur internationale Musiker aus Impro, Jazz und Experimental, sondern auch Tüftler aus Techno, Noize und Underground die Klinke in die Hand geben. Zusammen mit Gästen aus Japan, Belgien, Deutschland, Norwegen, den USA und natürlich auch aus der Schweizer Szene wird das Publikum auf einen musikalischen Trip eingeladen, dessen Ende ebensowenig absehbar ist wie die allabendlich aufflackernden Eskapaden von Klängen, Rhythmen, Body und Poesie.



INSOMNIA-Sessions @ TAZ-Festival, Ostende (Belgium) feat. Mauro Pawlowski, Bart Maris & Norbert Möslang

DIE BAND

Die Masterminds von Superterz, das sind die Brüder Ravi und Marcel Vaid - stets begleitet vom japanischen Performance-Künstler Koho Mori-Newton und dem Schweizer Elektroperkussionisten Simon Berz. Doch dieser vierköpfige Nukleus ist kein starres Gebilde. Erweitert und infrage gestellt durch immer wieder wechselnde Gastmusiker aus aller Welt und den verschiedensten Genres, entsteht ein waberndes Gebilde von Dialogen, Inspirationen und spontanen Neukreationen.

DAS SETTING

Die Offenheit von Superterz orientiert sich an den Regelbrüchen der Kunst. So befinden sich die Musiker nicht auf der Bühne, sondern in der Mitte des Raumes. Das Publikum bewegt sich um die Band herum und wird Teil der Performance. Dadurch eröffnen sich Erfahrungsräume an der Schnittstelle von Performance und Entertainment, Interpret und Rezipient. Doch die vordergründige Dekonstruktion fluxusartiger Ansprüche ist ein Scheingebilde. Was zählt, ist das *hic et nunc*. Die Überraschung. Das Labyrinth. Das Setting, 31 auf einander folgende, auf einander aufbauende Gigs jeden Abend in einer neuen Konstellation, macht die Entstehung dieser wabernden Gebilde in Echtzeit erlebbar. Damit wird nicht nur das klassische Konzertformat über den Haufen geworfen, sondern jedes Format der Popkultur. Die Regel lautet: *anything goes!* Oder, situationistisch gesprochen: *Il es interdit d'interdire!* Und doch steht das Zusammenspiel im Zentrum. Die Regeln gelten, um infrage gestellt zu werden. Feedbacks, klangliche und Rhythmische Dialoge, Chaos. Improvisation. Es wird brodeln in der Photobastei in den Januarnächten des neuen Jahres.

DAS KONZEPT

Das Format der Insomnia Sessions bildete bereits Höhepunkte auf Festivals und Tourneen in Zürich, Paris, Gent, Ostende, Tokio, Porto, Mailand und Berlin. Keine Bühne, reine Improvisation, ständig wechselnde Formationen und Exzessivität bilden die Grundpfeiler der Insomnia Sessions. Hellwach zelebrierte Schlaflosigkeit, Wachträume zwischen Fantasie und vermeintlicher Realität. Die Serie von 31 aufeinanderfolgenden Gigs von der ersten bis zur letzten Nacht dieses dunkelsten und kältesten Monats des Jahres will neben aller musikalischen Opulenz, neben aller Experimentalität, neben aller Provokation auch eines sein: ein Flutlicht zum Start des neuen Jahres.

DIE LOCATION

Die Photobastei ist ein Raum der offenen Auseinandersetzung mit sowohl zentralen als auch peripheren Phänomenen der Gegenwartskultur. Steht im Zentrum die zeitgenössische Fotografie, bilden die Begleitprogramme aus der Trivial- und Avantgardekunst den Rahmen für künstlerische Begegnungen, die den Kanon etablierter Formate sprengen. Als Host der Insomnia Sessions setzt die Photobastei erneut einen starken Impuls im Schweizer Kunstschaffen.



Insomnia-Sessions @ Rote Fabrik feat. Nils Petter Molvaer

DIE MUSIKER

Die Brüder Ravi und Marcel Vaid gründeten Superterz vor über 15 Jahren. Dokumentiert ist deren Arbeit auf den fünf bisher erschienenen CDs. Die neueste CD erscheint 2017. Im Jahr 2012 erhielt Superterz den Werkpreis der Stadt Zürich.



Superterz 2012 - vlnr Koho Mori Newton, Simon Berz, Ravi Vaid, Marcel Vaid

Ravi Vaid ist Produzent und Experimentalmusiker. Seit Beginn seiner Karriere realisiert er Arbeiten sowohl in den Welten der Kunst- und Musikszene als auch für Theater und Film. Seine Tätigkeit reflektiert Ravi Vaid auch gerne theoretisch, etwa mit seinem international beachteten Kino-Dokumentarfilm »Dachkantine« über den Niedergang der Techno-Subkultur.

Marcel Vaid ist freischaffender Musiker und Komponist für Film und Theater. Für seine Arbeiten gewann er mehrere Auszeichnungen nationaler und internationaler Jurys. Dieses Jahr wurde Marcel Vaid zweimal für den Schweizer Filmpreis in der Kategorie »Beste Filmmusik« für seine Arbeiten in »Köpek« und »Als die Sonne vom Himmel fiel« nominiert.

QUOTES

«Avancierte Technomusik jenseits dumpfer N-z-N-z-N-z-Schlaufen hat sich längst mit kunstvollem Pop und Improjazz verbandelt. Wesentliche Beiträge liefert seit Jahren das Zürcher Projekt Superterz.» *Frank von Niederhäusern, jazzmore*

«Wer die Musik des Zürcher Trios hört, denkt an irgendein Monster-Intervall vom tiefsten Rock-Bass hinauf in den höchsten technoieden Sinus-Töne. Oder an einen gewagten Rösselsprung auf dem Spielfeld musikalischer Gegenwart: von der improvisierenden Avangarde vorwärts in den deutschen Technosound dann zwei Felder zurück in die die Vergangenheit von Bristol.» *Ueli Bernays, NZZ*

«It is manic music, music that crosses the line, a merging of various worlds. Fading in and out: electronics, percussion and acoustic instruments in a discourse between Jazz, Electronic and Post-Rock.» *Silvio Biasotto, Tages-Anzeiger*

«Die Brüder Marcel und Ravi Vaid haben vor kurzem das Publikum im Zürcher Kaufleuten etwas verstört, als sie anlässlich der Preisverleihung für die von der Stadt Zürich ausgezeichneten Kulturschaffenden aus Musik, Literatur, Tanz und Theater aufspielten. Die Vaid wurden für ihre bisherige Arbeit, in deren Zentrum neben Filmmusiken die Gruppe Superterz steht, mit einem Werkjahr ausgezeichnet. Ihre Sounds, die sie aus analogen und digitalen Quellen destillieren, sind sperrig, und ihre Musik verweigert sich eindeutigen Zuordnungen. Sie sind experimentierfreudig, vertrauen auf Erfahrung und Zufall.» *Fredi Bosshard, WOZ*

KONTAKT

Photobastei
Romano Zerbini
Sihlquai 125
8005 Zürich (2. & 3. Stock)
www.photobastei.ch
info@photobastei.ch
+41 44 240 22 00

Superterz
Ravi Vaid
Grossalbis 47
8045 Zürich
www.superterz.ch
ravi.vaid@superterz.ch
079 632 14 96